

Kommission für
die Gleichstellung
von Frau & Mann
Kanton Uri



Rathausplatz 1, 6460 Altdorf,
gleichstellung@ur.ch, www.ur.ch/gleichstellung

Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Uri

Tätigkeitsbericht Juni 2016 bis Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Zusammenfassung	3
3.	Kommissionsmitglieder	4
4.	Rückblick auf die Tätigkeit der Kommission	5
4.1	Im Allgemeinen	5
4.2	Zusammenkunft mit Frauenbund Uri	5
4.3	Sitzungen mit Zentralschweizer Gleichstellungskommissionen und -fachstellen	5
4.4	Kernthema Lohngleichheit sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf in kantonsnahen Unternehmen	6
4.5	Öffentlichkeitsarbeit	7
5.	Ausblick	9
6.	Weitere Informationen	10
7.	Dank	10

1. Einleitung

Die Mitglieder der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann freuen sich, mit dem Tätigkeitsbericht über die vielseitigen Aufgaben der Kommission zu informieren.

In Anlehnung an die Legislaturperiode umfasst dieser Bericht die Tätigkeiten der Kommission von Juni 2016 bis Mai 2018.

2. Zusammenfassung

In der vergangenen Periode setzte sich die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann erneut mit dem Thema Lohngleichheit sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie auseinander und zwar in einer zweiten Phase.

Anhand von qualitativen Interviews wurde die Situation einiger wichtiger Unternehmen des Kantons untersucht. Die Ergebnisse und eine Handlungsanleitung an die Betriebe werden im Synthesebericht bekannt gemacht.

Als zweites Kernthema beschäftigte sich die Kommission mit der Gleichstellung in den Religionen. Ausgehend von der medialen Polemik um die Rolle des Islam, legte sich die Kommission auf ein ihr vertrautes Terrain fest, nämlich die Gleichstellung in der Kirche.

Es zeigte sich bald in den Diskussionen, dass dieses Thema immer noch umstritten ist und einen hohen Aktualitätsbezug aufweist. Die Kommission organisierte eine Podiumsdiskussion mit ausgewiesenen Vertreterinnen und Vertretern, die gut besucht wurde.

Zur wirksamen Öffentlichkeitsarbeit veranstaltete die Kommission sogenannte «Stammtischgespräche». Die Idee war, verschiedene Genderanliegen am Stammtisch zur Diskussion zu stellen und auf die Kommission aufmerksam zu machen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Frauenbund Uri und den Zentralschweizer Gleichstellungskommissionen und -fachstellen wurde aktiv gepflegt.

3. Kommissionsmitglieder

Vom Juni 2016 bis Mai 2018 waren folgende Personen in der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann vertreten:

Aschwanden Prisca, Altdorf (Präsidium)

Aschwanden Leza, Altdorf

Buffat Marcel, Altdorf

Gisler Widmer Jacqueline, Altdorf

Günter Jennifer, Greifensee

Züst Angelica, Altdorf (neu)

Sekretariat

Tresch Romaine, Seedorf



Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann: (hinten von links) Buffat Marcel, Tresch Romaine (Sekretariat), Aschwanden Prisca (Präsidium), Günter Jennifer, Aschwanden Leza, (vorne von links) Züst Angelica, Lüönd Eveline (Eintritt 1. Juni 2018), Gisler Widmer Jacqueline

4. Rückblick auf die Tätigkeit der Kommission

4.1 Im Allgemeinen

- 10 Kommissionssitzungen
- 5 Sitzungen der Projektgruppe «Lohngleichheit KMU»
- 1 Treffen mit dem Frauenbund Uri
- 4 Sitzungen mit den Innerschweizer Gleichstellungskommissionen und -fachstellen
- 1 Stellungnahme bei der Vernehmlassung zur Teilrevision der Pensionskasse Uri (PK Uri)

4.2 Zusammenkunft mit Frauenbund Uri

Die Zusammenarbeit mit dem Frauenbund Uri wurde von Seiten der Kommission in den letzten Jahren regelmässig gepflegt. Im letzten Jahr zeichnete sich aber ab, dass die Synergien ungenutzt blieben. Die Kommission entschied sich daher vorderhand, keine jährlichen Treffen mehr zu organisieren. Eine weitere Zusammenarbeit wird je nach Bedarf und Möglichkeit angestrebt.

4.3 Sitzungen mit Zentralschweizer Gleichstellungskommissionen und -fachstellen

Die Vertreterinnen der Kantone Luzern, Obwalden, Schwyz und Uri treffen sich zweimal im Jahr. Die Sitzungen dienen dem Gedankenaustausch und bereichern dadurch die Ideenvielfalt, die Strategien und die Umsetzung von Projekten. Zudem werden in diesem Rahmen die gegenseitigen Ressourcen gestärkt.

Die Luzerner Fachstelle wurde 2017 umstrukturiert. Die langjährige Leiterin, Maria Pilotto, kündigte ihre Stelle.

Die Teilzeitfachstelle in Obwalden wurde ab Januar 2017 aufgelöst. Die abtretende Leiterin, Verena Zellweger, übernahm ein Pensum innerhalb der Gesundheitsförderung Obwalden.

Die Schwyzer Kommission und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Uri bleiben weiterhin im bisherigen Rahmen aktiv.

4.4 Kernthema Lohngleichheit sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf in kantonsnahen Unternehmen

Die Kommission setzte ihre Aktivitäten zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, bezogen auf die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, fort. Der Fokus lag dabei auf KMU oder Organisationen, die eng mit dem Kanton verknüpft sind. Sei es, weil der Kanton einen Anteil am Aktienkapital hat oder er diese Organisationen massgeblich mitfinanziert.

Mit den Personalverantwortlichen der Urner Kantonalbank, des Elektrizitätswerks Altdorf, der Sozialversicherungsstelle Uri, der Auto AG Uri, des Kantonsspitals Uri, der Stiftung Behindertenbetriebe Uri und der Pensionskasse Uri wurden in der Folge standardisierte Interviews geführt.

In diesen Gesprächen wurden

- Chancen der Lohngleichheit und einer hohen Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufgezeigt;
- der Stand der Umsetzung bei den Unternehmen in Erfahrung gebracht und aufgezeigt, welche Herausforderungen sich für die Unternehmen bei der Umsetzung stellen;
- ein allfälliger Unterstützungs- und Beratungsbedarf abgeklärt.

Die Ergebnisse dieser Gespräche sind in einem Synthesebericht in anonymisierter Form zuhanden des Regierungsrats dokumentiert worden. Die befragten Organisationen erhalten ebenfalls eine Kopie dieses Berichts.

Die Gespräche mit den oben aufgeführten Unternehmen richteten sich nach den im «KMU-Handbuch Beruf und Familie 2016» aufgeführten Massnahmen. Ziel der Gespräche war es, herauszufinden, welche Massnahmen die KMU bereits umsetzen und welche Schwierigkeiten sich bei der Umsetzung stellen. Die Gespräche zeigten, dass die Unternehmen bezüglich der angesprochenen Themen schon sensibilisiert sind.

Um Lohngleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu verbessern, werden von der Kommission die folgenden Massnahmen vorgeschlagen:

- Regelmässige externe Prüfungen durchführen und basierend darauf Korrekturen vornehmen;

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Lohngleichheit;
- Lohntransparenz schaffen und verstärken;
- Umfrage starten, um zusätzlichen Handlungsbedarf zu eruieren;
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltung im Jahr 2017

Gleichstellungs-Stammtisch

Am 23. Juni 2017 führte die Kommission einen Gleichstellungs-Stammtisch im Restaurant Schächengrund in Altdorf durch. Das Ziel dieser Veranstaltung war es, die Öffentlichkeit über ihre Arbeit zu informieren und aktuelle Themen mit interessierten Frauen und Männern an einem Stammtisch zu diskutieren. Zu diesem Zeitpunkt war die #MeToo-Bewegung im vollen Gange. Auch in der Schweiz gab es zu diesem Thema - zum Beispiel in Zürich - Kundgebungen und Protestmärsche. Hauptanliegen dieser Bewegung war es ursprünglich, auf sexuelle Belästigung im Arbeitsumfeld aufmerksam zu machen. Schnell wurden aber auch andere Themen rund um die Gleichstellung der Geschlechter und gegen Genderdiskriminierung aufgegriffen.

Der Stammtisch sollte hierzu einen Beitrag leisten. Da sowohl im Internet wie auch in den klassischen Medien eine rege Berichterstattung zu finden war, war die Kommission der Ansicht, es sei wichtig, diese Themen von der theoretischen auf die reelle Ebene zu bringen und auszudiskutieren. Da es sich in der Berichterstattung auch um sehr emotionale Geschichten handelte, schien es spannend, diese Ereignisse ebenfalls in einen grösseren Kontext zu stellen und dabei die gesellschaftliche Ebene zu berücksichtigen.

Um 18.30 Uhr fanden sich zwei Mitglieder der Kommission im Restaurant Schächengrund ein. Leider trafen bis um 20 Uhr keine interessierten Personen ein, worauf der Anlass beendet wurde.

Die Idee wird jedoch immer noch als sinnvoll erachtet und in ähnlicher Form in Zukunft wieder in Betracht gezogen. Da an diesem Abend auch diverse andere Veranstaltungen im kulturellen Bereich stattfanden, könnte dies mit ein Grund für fehlende Besucherinnen und Besucher gewesen sein.

Veranstaltung im Jahr 2018

Podiumsdiskussion zum Thema «Gleichstellung in der Kirche»

Am Donnerstag, 12. April 2018, organisierte die Kommission im Winkel in Altdorf eine Podiumsdiskussion. Thema des Abends war die Gleichstellung der Geschlechter in der Kirche.

Zu dieser Thematik wurden vier verschiedene Gäste aus unterschiedlichen Bereichen der reformierten und katholischen Kirche eingeladen: die feministische Theologin Li Hangartner, der römisch-katholische Pfarrer Daniel Krieg, die Präsidentin der evangelisch-reformierten Landeskirche Uri, Felicitas Schweizer, sowie der evangelische Theologe und Gefängnisseelsorger Frank Stüfen. Der Abend wurde vom Journalisten Florian Arnold moderiert.

Die rund 40 Besucherinnen und Besucher konnten einem spannenden Austausch folgen. Im Zentrum standen zuerst die Unterschiede zwischen der katholischen und der reformierten Kirche, da es in der katholischen Kirche immer noch nur den Männern vorbehalten ist, gewisse Funktionen auszuüben - was bei den Reformierten für Frauen schon längst möglich ist.

Dabei waren sich jedoch alle Teilnehmenden einig, dass sich auch in der katholischen Kirche einiges geändert hat, was die Gleichstellung von Frau und Mann angeht - so sind es auch vermehrt Frauen, die gewisse liturgische Funktionen übernehmen.

In der evangelischen Kirche sei es nicht aussergewöhnlich, dass Frauen Führungspositionen innehätten. Die strikten Hierarchien und patriarchalen Strukturen wurden bei diesem Thema als Problem der katholischen Kirche erkannt. Diese Strukturen zu verändern, brauche Zeit, denn sie seien auch historisch gewachsen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde auch betont, dass sich die Kirche den gesellschaftlichen Veränderungen nicht entziehen könne, sondern Stellung beziehen müsse, wolle sie nicht in der Irrelevanz enden. Auch Papst Franziskus war ein Diskussionsthema, da er für viele Menschen als Hoffnungsträger gilt, der auch aktuelle Problematiken, wie die Armut oder den Umgang der Kirche mit Homosexualität, anspreche. Hier gingen dann die Meinungen auch

auseinander, was seine Amtszeit für die Gleichstellung in der katholischen Kirche bewirken könne.

Nach gut 45 Minuten wurde die Gesprächsrunde geöffnet und so auch dem Publikum die Möglichkeit gegeben, Fragen oder Anmerkungen zu den diskutierten Punkten einzubringen. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt. Das Thema schien das Publikum sehr zu animieren. Auch als das Podium beendet und der anschließende Apéro eröffnet wurde, kam es zu angeregten Gesprächen zwischen dem Publikum und den geladenen Gästen. Sogar hätten sich einige Besucherinnen und Besucher gewünscht, dass es im Anschluss an die Diskussion noch eine Vertiefung zu einzelnen Themen gegeben hätte, um gewisse Aspekte tiefer zu beleuchten.

Abschliessend lässt sich diese Veranstaltung als voller Erfolg verbuchen. Die Besucherinnen und Besucher waren interessiert und diskutierten angeregt. Auch wurde in den beiden Regionalzeitungen ausführlich und wohlwollend darüber berichtet.

5. Ausblick

Das Thema Lohngleichheit wird die Kommission auch in der nächsten Legislatur noch beschäftigen. Es ist geplant, mit der BPW Uri (Business & Professional Women Uri) anlässlich des Equal Pay Day eine Veranstaltung zu organisieren.

Der Themenschwerpunkt der Kommissionsarbeit wird auf die Thematik «Migration und Gleichstellung» fokussiert sein. Die Kommission möchte für nicht stereotype Rollenbilder sensibilisieren und damit vor allem die Jugend ansprechen.

Zudem wird die Kommission den grossen Themenbereich «Gleichstellung der Geschlechter in verschiedenen Lebensphasen» verfolgen. Sei es die Care Arbeit, die Altersvorsorge in Verbindung mit Familie und Beruf oder der Konkubinatvertrag.

6. Weitere Informationen

Weitere Informationen sind unter folgenden Webseiten zu finden:

<http://www.ur.ch/gleichstellung>

<http://www.ebg.admin.ch>

<http://www.gleichstellungsgesetz.ch/>

<http://www.equality.ch>

7. Dank

Die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann dankt

- allen, die für die Realisierung der Gleichstellung in unserem Kanton einen Beitrag geleistet haben;
- dem Regierungsrat für das stets offene Ohr und für das entgegengebrachte Vertrauen;
- den Gleichstellungskommissionen und -fachstellen der Zentralschweiz und der Fachstelle für Familienfragen Luzern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit;
- den Urner Verwaltungsangestellten für die Bereitschaft, Anliegen entgegen zu nehmen und wohlwollend zu bearbeiten.

Altdorf, im September 2018

Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann
Kanton Uri



Prisca Aschwanden
Präsidentin